



Den Finsternissen trotzen ...

Warum wir vor allem im Wechsel der Jahre immer wieder gerne zu Kerzen und Licht greifen

Das Bildmotiv auf dieser Seite stammt aus einer Kirche in Armenien, ein Binnenstaat in Vorderasien. Im Jahre 301 wurde das Christentum dort zur Staatsreligion erklärt. Armenien wurde so der erste christliche Staat der Welt, begründet von Gregor, der bezeichnender Weise den Beinamen „der Erleuchter“ erhalten hat.

Heute sind die ältesten Kirchen der Welt verlassen. Als „Denk-Male“ erinnern sie an eine blühende Vergangenheit. Die weltlichen Umstände haben ihre zerstörenden Spuren in Mauer und Gestein hinterlassen.

Auch wenn die meisten Kirchen heute leer und dunkel erscheinen, finden sich doch in vielen entzündete Kerzen, meist in einem Becken mit Wasser gefüllt.

*Welch Dunkel uns auch hält
– sein Licht hat uns getroffen! Hoch
über aller Welt steht nun der
Himmel offen... Jochen Klepper*

Die Kerzen erhellen das Dunkel und manchmal spiegelt sich der Himmel im Wasser, wie auf diesem Bild. Die kleinen Kerzen trotzen dem Dunkel, verzehren sich dabei und schenken ihrer Umgebung tröstliches Licht.

Im Wechsel der Jahre greifen wir traditionell gerne zu Kerzen und Licht, ob in der Kapelle des Klinikums, zu Hause im Advent oder vor allem zur Weihnachtszeit. Ein Brauch, romantisch, anrührend und bisweilen sentimental. Sind wir uns der zu Grunde liegenden Kraft dieses Brauches noch bewusst?



Foto: Müller

Eine alte Geschichte erzählt, wenn wir eine Kerze hier entzünden, baut sie sich in der gleichen Weise, wie sie hier weniger wird, in der anderen, nichtsichtbaren Welt wieder auf. Darum sagt man auch: Lösche nie eine Kerze, die du zu einem bestimmten Zwecke angezündet hast. Du gönnst ihr

nicht das ganze Aufgehen dort, möchtest dann noch etwas sichtbar halten hier. Die Kerze ist ein verletzliches, bescheidenes und doch wirkmächtiges Symbol von Tod und Auferstehung. Ein Geheimnis, dem man sich nur vorsichtig nähern kann – zu ungestüm genähert verlischt es.

Und gerade zu solch einer Zeit, wo das alte Jahr vergeht und das neue noch nicht sichtbar ist, da feiern wir die Geburt des Kindes, die neue Schöpfung, die uns hier von dort, dem „Himmel“, geschenkt wird. Darauf aufmerksam gemacht werden wir durch das Licht. Wieder ein Licht in jener Nacht, die die Heilige genannt wird. Am dunklen Firmament steht der Stern, der erhellt, was so leicht übersehen werden kann.

„Es werde Licht“

Das Dunkel als Folie, „es war finster auf der Tiefe“, so beschreibt die Bibel den Beginn der ersten Schöpfung und dann: „Es werde Licht!“ Eine Schöpfungsmelodie, die in so manchem Leben weiter tönt, Angst machend, erschreckend zunächst, wenn „Finsternis“ sich ereignet. Doch hören wir weiter, vertrauen wir weiter, die Melodie will sich entfalten. Es will und es wird Licht werden.

„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.“ (Jesaja, 9,1-2) Es ist eine frohe Botschaft nicht nur zur Weihnachtszeit. In unserem Leben will sie sich ausbreiten und entfalten.

Eine Botschaft, die fundamental in unseren Seelen beheimatet ist, die Sehnsucht wachsen lässt und Mut macht, überall da den Finsternissen in unserem Leben zu trotzen und getrost den lichten Horizont herbei zu sehnen.

Heinz D. Müller
Evang. Krankenhauspfarrer

Gottesdienste in der Klinikum-Kapelle

Sonntag	9.00 Uhr	Evangelischer Gottesdienst mit Abendmahl
	10.00 Uhr	Heilige Messe
Montag	19.00 Uhr	Heilige Messe
Dienstag	8.00 Uhr	Heilige Messe
	19.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst
Mittwoch	16.00 Uhr	Heilige Messe
Donnerstag	16.00 Uhr	Rosenkranz
	19.00 Uhr	Evangelische Abendandacht
Freitag	19.00 Uhr	Wortgottesdienst-Feier
Samstag	19.00 Uhr	Heilige Messe

Evangelische Seelsorge: Telefon 0821-4 00 43 75
Katholische Seelsorge: Telefon 0821-4 00 43 74

IHRE GESUNDHEIT IN GUTEN HÄNDEN



Vor über 100 Jahren gründete Sebastian Kneipp persönlich die beiden Häuser. Heute können Sie sich hier herrlich erholen und ganzheitliche Naturheilverfahren in bester Qualität kennenlernen.

Neben der klassischen Kneipptherapie finden Sie bei uns Akupunktur, Heilfasten, Neural-, Eigenblut-, Magnetfeld-, Cranio-Sacral- sowie Chirotherapie, Homöopathie, Qi Gong, TCM und Medical-Wellness.

Sebastianium • Kneippstraße 8 • 86825 Bad Wörishofen • Tel: 0800/1672040
Kneippianum • Alfred-Baumgarten-Str. 6 • 86825 Bad Wörishofen • Tel: 0800/3510000

WWW.KNEIPPSCHE-STIFTUNGEN.DE